



## Ein fast normaler Mittwoch in Eicherscheid

Die europäische Dorfkommision hatte gestern vier Stunden Zeit, um das Golddorf im Sonnenschein auf sich wirken zu lassen.

**Eicherscheid.** Es ist für die Eicherscheider Bürger schon lange nichts Außergewöhnliches mehr, wenn eine Gruppe gut gekleideter Herrschaften mitten in der Woche die Straßen des Dorfes zügigen Schrittes abmisst, per Lautsprecherdurchsagen auf kleine Sehenswürdigkeiten und dorftypische Besonderheiten hingewiesen und die Gruppe im Bus kreuz quer durch das Dorf gefahren wird.

Gestern war mal wieder so ein Tag, wo man sich im Dorf fragt: „War die Kommission schon da oder kommt sie noch?“ Eicherscheid, in vielen Dorfwettbewerben, von der Kreis- bis zur Bundesebene erprobt, erlebte gestern dennoch eine Premiere. Die international besetzte Bewertungskommission zum Europäischen Dorf-erneuerungspreis 2010 gab sich die Ehre: Vier Stunden bereiste die eigentlich nur aus drei Mitgliedern bestehende Jury (zwei Vertreter aus Österreich und einer aus Ungarn) das reich beflaggte Dorf im Sonnenschein. Umringt von einer beträchtlichen Anzahl von Informanten, angefangen bei Ortsvorsteher Günter Scheidt, über Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns bis hin zur Städteregionsrat Helmut Etschenberg. Diese und andere ergriffen immer wieder die Gelegenheit, um die Juroren für die Alleinstellungsmerkmale Eicherscheids zu sensibilisieren, denn bei insgesamt 30 teilnehmenden Dörfern aus 11 europäischen Nationen gilt es um so mehr, einen nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen.

Die drei Juroren und der stattliche Begleit-Tross erlebten einen fast normalen Mittwoch in Eicherscheid, wengleich der Chor Landfrauen in seinen Trachten sonst eigentlich nicht um diese Zeit auftritt. Der Jury hat es jedenfalls gefallen - und nur das zählt. Der anfangs etwas in Verzug geratene Zeitplan (die als Bereisungsmittel vorgesehene Monschauer Stadtbahn hatte einen einem Getriebschaden und musste durch einen Bus ersetzt werden) war schnell wieder aufgeholt. So traf die Kommission noch gerade pünktlich vor Beginn der Mittagspause am Konsum ein, wengleich die selbst hergestellte Marmelade der Kindergartenkinder bereits ausverkauft war.

Bei regionalen Produkten auf dem Tisch kam die Gruppe dann abschließend in der Tenne zur Ruhe. Hier wurde dann in komprimierter Form dargelegt, was Eicherscheid von anderen Dörfern abhebt und es für den Wettbewerb



Luftballons in Eicherscheider Sommerhimmel steigen ließen die Kinder der Förderschule zum Abschied der Jury und der Gäste. Foto: P. Stollenwerk

unter dem Motto „Neue Energie für ein starkes Miteinander“ qualifiziert.

Wilfried Huppertz, Geschäftsführer der Vereinigungsgemeinschaft Tenne, stellte heraus, dass der Treffpunkt für die Dorfbevölkerung 1996 komplett in Eigenleistung errichtet worden sei, was nur dank des enormen Zusammengehörigkeitsgefühls möglich gewesen sei.

Während im Hintergrund von Winfried Löhner zusammengefasst optische Eindrücke aus dem Dorfgeschehen abgespielt wur-

den, freute sich Günter Scheidt über den „netten Vormittag“ mit der Kommission. „Unsere Nervösität hat sich sofort gelegt.“

**„Unsere Nervösität hat sich sofort gelegt.“**

**GÜNTER SCHEIDT, ORTSVORSTEHER EICHERSCHIED**

tät hat sich sofort gelegt.“

Auch Helmut Etschenberg hoffte, dass der Jury die „Balance zwischen dörflicher Kultur und dem Anspruch der Dorfbewohner auf eine Weiterentwicklung mit mo-

dernen Akzenten“ nicht entgangen sei.

Sehr beeindruckt war auch die Kommission, wie ihr Sprecher Gabor Onadi zum Ausdruck brachte: „Das Wichtigste für uns war die Lebensfreude, die wir in Eicherscheid gesehen haben.“

Dann ließ die Förderschule zum Abschied noch gelbe Eifel-Luftballons in den Sommerhimmel steigen, ehe die Jury ihre Bereisung fortsetzte: Im nächsten Dorf, in Nordholland, wurde sie bereits erwartet. Nun heißt es mal wieder für Eicherscheid in Ruhe abwarten: In rund zehn Tagen gibt es ein Ergebnis. (P. St.)

► Weiterer Bericht Region

### EIFELWETTER



#### Starke Schulter

**Die Lage:** Nachdem sich der Mittwoch als sommerlicher Tag mit viel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen präsentierte, droht am Donnerstag Ungemach! Oberhalb der Britischen Inseln hat sich Tief Heike positioniert, das eine Kaltfront in Richtung Festland entsendet. Bei näherem Hinsehen allerdings entpuppt sich diese Front nur als Drohgebärde, denn sie prallt an der Schulter von Hoch Wendelin ab. So bleibt die Wetterwirksamkeit von Heike auf ein paar Wolken beschränkt, die hin und wieder die Sonne ein wenig ausbremsen, den sommerlichen Eindruck aber nur wenig beeinträchtigen.

**Heute und morgen:** So bleibt uns also auch am Donnerstag der Sommer weitgehend erhalten, denn trotz einiger Wolken verriecht die Sonne weiterhin brav ihr Werk. Die Sonneneinstrahlung gibt den Temperaturen in Höfen und Röhren mit 22 Grad einen weiteren Anschlag, während rund um den Rursee bis hinunter nach Heimbach die Luftwerte mit 25 Grad einen „Sommertag“ einleiten. Es bleibt überwiegend trocken, obwohl leichtes Schauerisiko besteht. Auch der Freitag sollte regenfrei verlaufen, obwohl Heike einige Wolken in die Region entsendet, die aber nur wenig niederschlagträchtiges Wasser mit sich führen.

**Weitere Aussichten:** Am Samstag oftmals sonnig und trocken, 22 bis 26 Grad. (bf)

Mehr Wetter im Netz: [www.meteo-eifel.de](http://www.meteo-eifel.de)

### Anzeige

#### Ich kaufe bei HEILIGER!



**Volker Leibenguth, Aachen Kunde seit 2010**

Ich bin Hörgeräte-Kunde bei Heiliger, weil ich hier das finde, was ich im Fachhandel immer suche: Kompetenz, Freundlichkeit und eine Riesenauswahl.

**heiliger**  
besser sehen • besser hören

Adalbertstr. 98, Aachen  
☎ 02 41/47 46 90  
Brillen - Hörgeräte - Kontaktlinsen  
Hörgeräte-Filiale  
Prämiestr. 8, AC-Walheim  
☎ 0 24 08/9 37 83 22

## Am Thema Aldi scheiden sich erneut die Geister

Gutachter: Edeka und Norma werden sich nicht am Markt halten können. Der Vennhof wird einvernehmlich durchgewunken.

### VON ERNST SCHNEIDERS

**Roetgen.** Das Nahversorgungszentrum Vennhof bereitete den Roetgener Politikern im Bauausschuss am Dienstag erwartungsgemäß kein Kopfzerbrechen. Das Thema passierte das Gremium einstimmig. Anders bei der geplanten Aldi-Ansiedlung auf einer Brache an der unteren Bundesstraße. Kaum hatte Ausschussvorsitzender Karsten Knoth (SPD) den Tagesordnungspunkt aufgerufen, begannen CDU und Grüne, keinesfalls überraschend, mit ihrem Lamento. Viel zu früh, wie Dirk Meyer vom Bauamt der Gemeinde anmerkte, schließlich stehe man erst am Beginn des Verfahrens. Bei den Abstimmungen sorgten SPD, UWG und FDP jedoch für klare Verhältnisse.

Weil quasi die halbe Offermannstraße im Ratssaal die Zuhörerbänke füllte, mussten CDU und Grüne unüberhörbar beweisen,

dass sie für ihre Klientel kämpfen. Der Griff in die Argumentationskiste förderte weitgehend Bekanntes zutage.

Mit gezielten Fragen an Planerin Sandra Claßen aus Erkelenz und Appellen an die Moral der Ratsmehrheit wollten sie deren Umdenken herbeiführen. Claudia Ellenbeck von den Grünen sprach von einer „städtebaulichen Todsünde“, die den Bürgern die Lebensqualität nehme. Der Rat sei weder der Aldi-Gruppe noch anderen Investoren verpflichtet, sondern allein den Menschen in Roetgen.

#### Grüne: „Todesstoß“

Ein Aldi an der unteren Bundesstraße zusätzlich zum Vennhof an der Ecke Bundes-/Faulenbruchstraße „versetzt vielen Einzelhändlern in Roetgen den Todesstoß“.

Dem widersprach Dr. Rainer Kummer von der „futura consult“

aus Eschweiler, der die Situation des Handels in der kleinen Eifelgemeinde analysiert hatte, entschieden, auch wenn sich der Gutachter ausschließlich auf das geplante Nahversorgungszentrum bezog: „Das Schicksal des Roetgener Einzelhandels wird nicht am Vennhof entschieden.“ Der Vennhof verdränge keine Einzelhändler im Ort. Wenn es dort Probleme gebe, dann seien andere Marktmechanismen dafür verantwortlich. Kummer empfahl der Politik, im Vennhof nur Einzelhandel zuzulassen, der die Kriterien der Nahversorgung erfülle.

Das bedeutet für den ausgesprochen eloquenten Fachmann, dass der Drogeriemarkt sich nur bei einer verkleinerten Verkaufsfläche rechnet, dass ein Bekleidungsmarkt dort nicht zu suchen hat, und dass in der Sparte Lebensmittel ein Discounter und der Edeka-Markt als Vollsortimenter angesiedelt werden sollten, zumal Edeka

nach Kummers Worten am bisherigen Standort Rosenthalstraße absehbar chancenlos ist und sich nicht wird halten können.

#### Bürgermeister „geschockt“

Nach aktuellen Erkenntnissen und Berechnungen seien die Marktchancen am bisherigen Standort „so problematisch, dass Edeka über kurz oder lang dort vom Markt geht“. Deshalb sei es nur recht und billig, einem im Ort bereits ansässigen Vollsortimenter die Chance zu geben, an einem neuen Standort seine Marktchance zu nutzen. Die vorhandenen Räumlichkeiten an der Rosenthalstraße könnten künftig für kleinteiligen Einzelhandel oder anderweitig genutzt werden. Vom Markt verschwinden wird nach Kummers Worten „mit hoher Wahrscheinlichkeit“ auch der Normamarkt an der Bundesstraße, weil er sich als „schwächstes Glied in der

Kette“ wohl nicht werde halten können.

„Geschockt“ war Bürgermeister Manfred Eis und seine Urlaubsbräune wich einer gewissen Blässe. Wenn man im Ort Edeka und Norma verliere, dann „kann man doch gleich auswandern“, dann „gibt es keine Lebensqualität mehr“, griff der Verwaltungschef zu starken Formulierungen. „Edeka sagt, dass der Laden brummt und sich trägt. Woher haben Sie Ihre Erkenntnisse?“, zweifelte Eis die Ausführungen des Gutachters an.

Die Politiker nahmen Kummers Ausführungen gefasster auf als der Bürgermeister und leiteten einstimmig die notwendigen Verfahrensschritte für den Vennhof ein.

Günther Severain von der UWG kam ob der klaren Ansagen des Fachmanns zu der Einsicht: „Ich glaube, wir haben in Roetgen die Dinge bisher besser gesehen, als sie in Wirklichkeit sind.“

## Und wie lautet Ihr Tipp?



■ Rufen Sie heute bis 24:00 Uhr an: **Tel. 01379-373057\***

■ Oder schreiben Sie eine SMS mit dem Stichwort „Tipp AC“ an **1111\***  
(Bitte Name und Adresse angeben; Beispiel: Tipp AC, 3:1, Max Muster, Musterweg 1, 88888 Musterstadt)



**Tagespreis** „Zakumi“, das offizielle WM-Maskottchen (Größe: 30cm)

**Hauptpreis** Eine begleitete Reise für 2 Personen zum EM-Qualifikationsspiel Belgien - Deutschland am Freitag, 3. September 2010 in Brüssel  
3-malige Verlosung des Hauptpreises während der WM unter allen Teilnehmern mit einem oder mehreren richtigen Ergebnissen-Tipps.

**Superpreis** Eine Traumreise in das Land des Weltmeisters 2010 Verlosung des Superpreises nach der WM unter allen Teilnehmern mit einem oder mehreren richtigen Ergebnissen-Tipps.

Seien Sie gespannt!

**AZ AN**

Aachener Zeitung  
Aachener Nachrichten



Tipp von Erik Meijer:  
**2:2**

Morgen spielen: **Portugal – Brasilien**

Mit freundlicher Unterstützung: **SICHER DIR DEIN TRIKOT 2010/2011 [www.alemannia-shop.de](http://www.alemannia-shop.de)**